

Anlage zu TOP 29

Priorisierung der Maßnahmen aus der Studie „Integrales Starkregenmanagementkonzept der Stadt Melsungen“

1. Implementierung eines Instandhaltungsmanagements für Gräben/Durchlässe (erster Schritt ist eine digitale Erfassung)
2. Erweiterung der vorhandenen Gräben in abflusswirksamen Bereichen und Wiederinbetriebnahme von Grabenparzellen (teilw. in Zusammenarbeit mit HessenForst). Planerische Vorgaben durch das Planungsbüro notwendig.
3. Anpassung von Maßnahmenplänen (erste Absprachen hierzu haben mit der Feuerwehr stattgefunden) sowie Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit den Ortsbeiräten (Besprechung und Vorstellung möglicher Handlungsoptionen im jeweiligen Stadtteil)
4. Identifikation von Flächen für gezielte Steuerung des Abflussregimes im Fall von Starkniederschlägen in enger Zusammenarbeit mit den einzelnen Ortsbeiräten. Synergieeffekte mit Hochwasserschutz sind möglich.
5. Ausbau und Schaffung techn. Sicherungsmaßnahmen größtenteils unter Grunderwerb. Unterstützung durch Dienstleister notwendig um die umfangreichen Genehmigungsunterlagen und notwendigen Ausführungsplanungen zu erstellen.

Flankierend werden Planungen für Neubaumaßnahmen im Rahmen der Wirtschaftlichkeit an die gesteuerte Abgabe von Wasser an Vorfluter oder Kanalisation angepasst.

Haushaltsmittel für die Umsetzung von ersten kleineren Maßnahmen wurden für den Wirtschaftsplan der Stadtwerke Melsungen für das Jahr 2022 bereits angemeldet.